

David Brady: Spitzenrenditen bei Anleihen signalisieren Rally bei Gold und Silber

30.10.2023

Goldpreis



Gold hat nicht über 2.000 geschlossen! Der RSI auf Tagesbasis erreichte seinen Höchststand bei 71. Der MACD H erreichte ebenfalls einen Höchststand, was auf ein sinkendes Risiko hindeutet. Möglicher Backtest der roten Trendlinie in den 1.930er. Der 200-DMA liegt davor bei 1.943. Dann geht es aufwärts, um 2.009 zu testen und zu durchbrechen. Ein Rückfall unter beide Linien würde jedoch einen falschen Ausbruch signalisieren, was extrem rückläufig ist.

Im Gegensatz dazu würde ein Schlusskurs über 2.009 einen Test der 2.085er-Marke einleiten, was jedoch angesichts der überkauften Lage unwahrscheinlich ist. Es wurde ein höheres Hoch über 1.970 erreicht, so dass sich der Trend ändern würde, wenn wir ein höheres Tief irgendwo über 1.824 erreichen. Ist die Welle i von 3 abgeschlossen und die Welle ii nach unten im Gange? Oder ist die Welle i noch nicht abgeschlossen und führt direkt nach oben bis 2.085? Oder bewegen wir uns auf ein tieferes Tief in Welle v von (2) zu?



Das Wochenchart zeigt eine solide Unterstützung bei 1824. Ein Durchbruch dieser Marke würde alle schwachen Anleger aus dem Markt drängen und einen massiven Aufschwung praktisch garantieren. Der RSI und der MACD auf dem Wochen-Chart sind grundsätzlich neutral. Gold könnte sich in beide Richtungen entwickeln. Alles hängt davon ab, ob die Welle i weiter ansteigt oder zu einem höheren oder niedrigeren Tiefpunkt abfällt.

Stimmung

Mäßig zinsbullisch, aber er könnte zu weit und zu schnell gestiegen sein, was eine kurzfristige Umkehr rechtfertigt.

Positionierung

Die Fonds stockten ihre Netto-Longposition innerhalb einer Woche um 42.000 Kontrakte auf. Dies ist der größte Anstieg innerhalb einer Woche seit März, als der Goldpreis bei 2.085 seinen Höchststand erreichte und bis zum 5. Oktober nach unten ging. Da der Preis nach diesen Daten stieg, haben die Fonds wahrscheinlich noch mehr Long-Positionen aufgebaut. Das Gleiche gilt für die Banken und Handelsunternehmen auf der Short-Seite.

Sie haben ihre Leerverkäufe wahrscheinlich aufgestockt, als der Goldpreis über 2.000 stieg. Das verheißt auf kurze Sicht nichts Gutes. Allerdings gibt es hier einen entscheidenden Unterschied. Im März waren die Fonds viel länger und die Banken/Gewerbeunternehmen viel kürzer investiert als jetzt. Dennoch gibt es Anlass zur Sorge, dass der Preis noch tiefer sinken könnte. Die Banken versuchen eindeutig, Gold kurzfristig

mit Papierkontrakten zu deckeln.

Intermarkt-Analyse

DXY



Der DXY bereitet sich hier auf ein negativ divergierendes höheres Hoch vor. Der Durchbruch der Unterstützung bei 105,10 signalisiert, dass die Spitze erreicht ist und es abwärts geht.



Ein weiterer Anstieg des DXY ist wahrscheinlich, so dass der RSI auf Wochenbasis auf oder leicht über 70 ansteigen kann und extrem überkauft wird.

Anleihen/TLT



Es sieht ganz danach aus, als sei die Talsohle für TLT erreicht, dank mehrerer positiver Divergenzen beim Tiefstand von 82,42, der mit dem 5%-Hoch der 10-Jahresstaatsanleiherendite zusammenfällt. Auch der RSI und der MACD haben ihre extrem überverkauften Niveaus hinter sich gelassen. Dennoch müssen wir zunächst den Widerstand bei 88,50 überwinden, um ein höheres Hoch zu erreichen. Nach einem kurzfristigen Umschwung auf ein höheres Tief muss dann 92,75 durchbrochen werden, um zu bestätigen, dass die Talsohle erreicht ist.



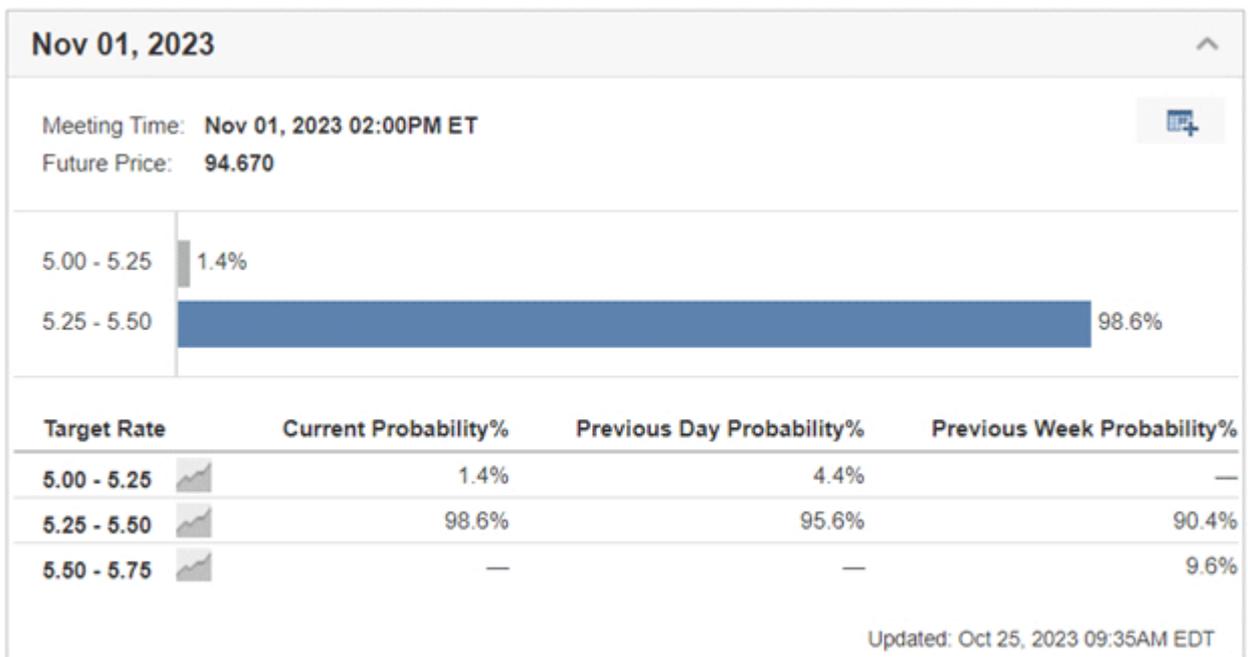
Der Wochenchart bestätigt, was der Tageschart zeigt. Mehrere positive Divergenzen weisen hier für die Anleihekurse nach Norden, was niedrigere Renditen bedeutet.

Edelmetallpreisfundamentaldaten

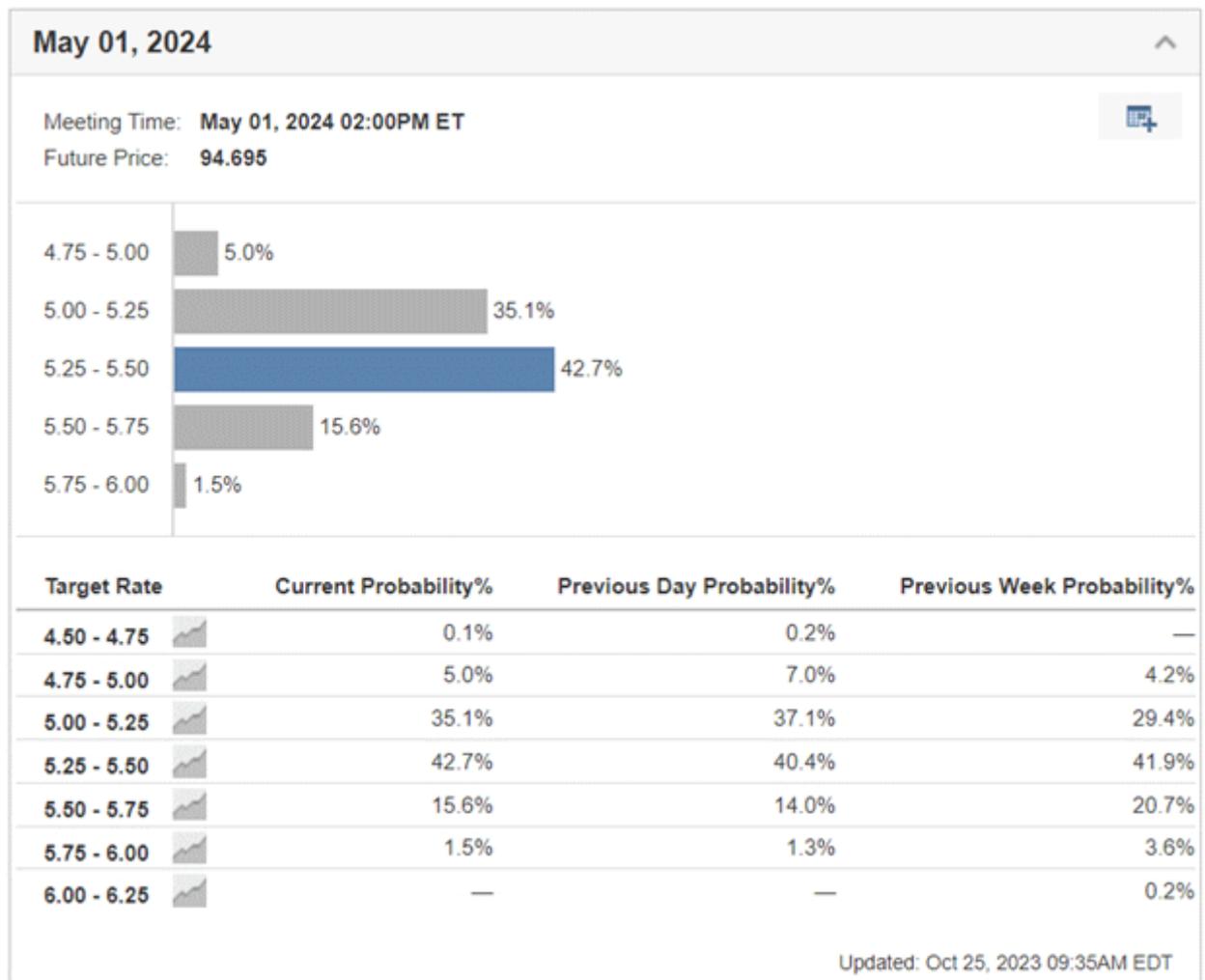
Ich setze nicht viel Vertrauen in Sicherheitsgeschäfte wie den Krieg zwischen Israel und Hamas. Sie sind meist nur von kurzer Dauer. Der Stress im Bankensystem hält jedoch an, und wenn wir Schlagzeilen sehen, die einen weiteren Bankenzusammenbruch ankündigen, sollten wir erwarten, dass der Goldpreis viel höher steigt, wie es im März der Fall war. Meiner Meinung nach ist die nächste Bankenkrise unvermeidlich.



Was die Politik der Fed betrifft, so haben Powell und seine Kollegen relativ deutlich gemacht, dass der Höchststand der Zinssätze erreicht ist, aber noch länger höher bleiben wird. Natürlich lassen sie sich eine weitere Zinserhöhung offen, wenn diese gerechtfertigt ist, aber der Markt glaubt eindeutig, dass der Straffungszyklus der Fed abgeschlossen ist:



In der Tat favorisiert der Markt eine nächste Zinssenkung, aber frühestens im Mai 2024.



Abgesehen davon, dass die Preise und die Stimmung nach oben schießen, vielleicht zu weit und zu schnell. Die Fonds versuchen so schnell wie nie zuvor seit dem Höchststand von 2.085 im März, Long-Positionen aufzubauen, und die Banken tun dasselbe auf der Short-Seite. Die Wahrscheinlichkeit, dass der DXY ein negativ divergierendes Hoch erreicht, nimmt zu. Und wer weiß, was als nächstes im Konflikt zwischen Israel und Hamas passiert oder wann die nächste Bank pleite geht? Dies deutet darauf hin, dass wir höchstens einen kurzfristigen Pullback erleben werden, vielleicht auf ein höheres oder niedrigeres Tief.

Im Gegensatz dazu sieht es so aus, als hätten die Anleiherenditen ihren Höchststand erreicht, und wenn das stimmt, ist der weitere Weg für Gold über den kurzfristigen Zeitraum hinaus extrem bullisch. Einfach ausgedrückt: Wenn die Anleiherenditen ihren Höhepunkt erreicht haben, wird Gold - abgesehen von einem Rückschlag - viel, viel höher steigen. Der einzige Vorbehalt ist ein totaler Zusammenbruch des Aktienmarktes. Selbst wenn dies geschieht, werden die Auswirkungen auf Gold relativ kurz, aber heftig sein, ähnlich wie im Jahr 2008, und es ist zu erwarten, dass die Fed die Liquiditätsschleusen ein weiteres Mal öffnet und Gold in Richtung 3.000 treibt.

Silberpreis

Wie immer hat fast alles, was Gold betrifft, Auswirkungen auf Silber. Daher werde ich die oben genannten Punkte nicht wiederholen. Laut dem Gold-Silber-Verhältnis (GSR) ist Gold nach oben ausgebrochen:



Es befindet sich jedoch weiterhin in einem langfristigen Abwärtstrend seit dem Höchststand im September 2022. Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass Silber, wenn Gold abhebt, Gold in Bezug auf die Performance nach oben übertrumpfen wird, und Minenaktien sogar noch mehr.



Silber ist wieder über die untere Trendlinie und den 200-tägigen gleitenden Durchschnitt gestiegen, allerdings nur für einen Tag. Er liegt wieder unter beiden. Auffallend ist, dass es bei einem Höchststand von 23,50 schloss und dann nach unten drehte. Er muss über dem Widerstand bei 23,50 und vor allem bei 24 schließen, um als Nächstes einen Angriff auf die 30 zu starten. In der Zwischenzeit liegt das Risiko nun bei 22,50 oder 22. Im schlimmsten Fall liegt der Kurs bei 18,50.

Aber selbst wenn dies der Fall sein sollte, gehe ich davon aus, dass dies der Tiefpunkt sein wird, und sobald wir über 24 schließen, ist die 30 eine Selbstverständlichkeit. Ich werde hier keine Leerverkäufe tätigen, sondern einfach jeden weiteren Abwärtstrend abwarten, je nachdem, was als nächstes passiert.



Ein paar kurze Anmerkungen zum Wochenchart. Der RSI und der MACD sind im Grunde neutral und sagen uns nichts. Die grüne Trendlinie ist jedoch nach wie vor eine Unterstützung, da der Silberpreis im März 2020 seinen Tiefpunkt im Bereich von 11 Dollar erreichte. Silber hat diese Unterstützung gehalten und den 200-wöchigen gleitenden Durchschnitt durchbrochen, der nun als Unterstützung dient. Der Widerstand auf dem Wochenchart liegt bei 25,43, dem früheren Höchststand.

GDX



Das Verhältnis von Gold zu GDX zeigt, dass sich die Minenaktien seit dem Höchststand im Mai schlechter als Gold entwickelt haben. Wenn wir jedoch unter der grünen Trendlinie schließen und den vorherigen Tiefststand erreichen, erwarte ich, dass die Minenaktien den Spieß umdrehen und Gold in Zukunft überholen werden.



Was den GDV selbst betrifft, so erreichte er ein marginal höheres Hoch über dem vorherigen Höchststand von 30,13, kam aber dennoch bei 30,16 zum Stillstand und verfehlte den 200-DMA. Jetzt fungiert die Trendlinie vom Mai-Hoch als Unterstützung. Sollten wir derzeit unter diese Trendlinie bei 28,50 zurückfallen, könnte dies ein falsches Signal für einen Ausbruch nach oben sein, was typischerweise rückläufig ist.

Dies würde die Möglichkeit eines noch tieferen Tiefs unter 25,62 eröffnen. Davor liegen meine Ziele auf der Unterseite bei 28 oder 27, womit die auf dem Tageschart hinterlassene Lücke geschlossen und eine Standard-A-B-C-Korrektur in Welle ii abgeschlossen würde. Wenn wir hingegen 30,16 und vor allem den 200-DMA überwinden, dürften wir uns auf den Weg machen, um als Nächstes das Maihoch zu testen.

Schlussfolgerung Gold- & Silberpreis

- Kurzfristig: Auf jede Welle 1 folgt eine Umkehrung in Welle 2. Egal, ob wir zuerst nach oben oder nach unten gehen, wir werden eine zweite Welle nach unten bekommen. Sie könnte bereits im Gange sein.
- Das große Ganze: Sobald wir die nächste Talsohle erreicht und die von mir genannten Widerstandsniveaus überwunden haben, wird die wirklich spektakuläre Rally, auf die wir gewartet haben, beginnen. An diesem Punkt können Sie sich zurücklehnen und die Fahrt genießen.

Der einzige Vorbehalt gegenüber diesem Ergebnis ist ein Börsencrash. Damit das passiert, muss die 10-Jahr-2-Jahres-Rendite positiv werden. Aber selbst dann wäre es ein starker, aber kurzer Einbruch bei den Metallen und Bergwerken, wie 2008, und dann geht es nach Norden. Einfach ausgedrückt: Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten viel höher steigen, unabhängig davon, wo wir die Talsohle zuerst

erreichen.

© David Brady
www.GlobalProTraders.com

Dieser Artikel wurde am 26.10.2023 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/598040--David-Brady--Spitzenrenditen-bei-Anleihen-signalisieren-Rally-bei-Gold-und-Silber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).